

CO.CO.MAT GEHT IN DIE DRITTE RUNDE

Der Sonderforschungsbereich Transregio 21 (SFB/TRR 21) wurde um vier Jahre verlängert. Die Wissenschaftler der Universitäten Stuttgart, Tübingen und Ulm erhalten von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) für die dritte Periode 7,7 Millionen Euro. Zusätzlich steuern die Forschungseinrichtungen rund 1,5 Millionen Euro aus Eigenmitteln bei. Der Verbund mit dem Titel „Quantenkontrolle in maßgeschneiderter Materie“, kurz Co.Co.Mat, widmet sich seit 2005 der Erforschung der faszinierenden Phänomene der Quantenphysik.

„In den letzten Jahren haben wir verstärkt auf hybride Ansätze gesetzt, um das Beste aus den zwei Welten der Atom- und Festkörperphysik zu neuen Anwendungen zu kombinieren und neuartige Quantenzustände der Materie zu untersuchen“, erklärt der Sprecher des Verbunds, Prof. Tilman Pfau vom 5. Physikalischen Institut der Universität Stuttgart.

Die wissenschaftliche Bilanz der letzten vier Jahre kann sich sehen lassen. Über 200 Artikel wurden in renommierten Fachzeitschriften veröffentlicht. Zwei ERC Advanced Grants gingen 2011 an die Stuttgarter Forscher Jörg Wrachtrup und Tilman Pfau. Jörg Wrachtrup wurde 2012 mit dem Leibniz Preis der DFG ausgezeichnet. In der dritten Förderperiode beteiligen sich erstmals auch Projekte am Grenzgebiet von Physik und Biologie.

Co.Co.Mat weltweit vernetzt

Der transregionale Sonderforschungsbereich Co.Co.Mat vereint nicht nur Physiker der Universitäten Stuttgart, Ulm und Tübingen. In die Projekte fließen Kooperationen mit einer Vielzahl führender Forschungseinrichtungen rund um den Globus ein. Unsere Weltkarte zeigt, wie weit gespannt dieses Netzwerk ist.

